

Zimmer mit Ausgang

Grüße aus der Heimat: Die deutsche Chefin des **Jumeirah at Etihad Towers** verbindet westlich reduzierte Ästhetik mit arabischer Opulenz. Und setzt damit einen Akzent in Abu Dhabis neuem Wahrzeichen

Der Meilenstein auf dem Weg in eine glorreiche Zukunft misst stolze 280 Meter. Die fünf konischen Etihad Towers sind Teil des Masterplans „Abu Dhabi 2030“, mit dem das Emirat sein Erscheinungsbild runderneuern will. Im neu eröffneten Jumeirah at Etihad Towers mit seinen 382 Zimmern und Suiten, sieben Restaurants, 13 Konferenzräumen und dem 1400 Gäste fassenden Ballsaal Mezzoon bringt Scheich Suroor Bin Mohammed Al Nahjan diesen Anspruch auch seinen Hotelgästen nahe.

Für die Umsetzung des Projekts und die Leitung des Hotels zeichnet Doris Greif verantwortlich. „Mich erinnert Abu Dhabi an das Dubai der frühen 90er-Jahre“, sagt die Münchnerin, die im Nachbar- emirat bereits verschiedene Häuser führte und seit 21 Jahren in der Region lebt. „Damals war noch Zeit für einen Plausch,

geschäftliche Entscheidungen fielen bedächtig. Es waren die schönsten Jahre.“ Greif hat sich für einen Designmix entschieden: westlich reduzierte Ästhetik, von arabischen Akzenten durchbrochen.

Zum Beispiel die Atriumlobby: 1900 Quadratmeter groß, 16 Meter hoch, luftig wie ein Flugzeughangar. Schlichte Eleganz verbreiten darin hellbeige Sessel von Minotti. Auf den Beistelltischen finden die Gäste ein von Alfons Schuhbeck kreiertes Gewürztopping für den Capuccino. In der Halle schweben sechs tonnenschwere, gymnastikballgroße Kristallkugeln. Noch mehr Bling-Bling im vierten Stock: Gewaltige Mengen Glas und Kristall blicken von der Decke vor den Konferenzräumen wie das blau glitzernde Auge eines Giganten.

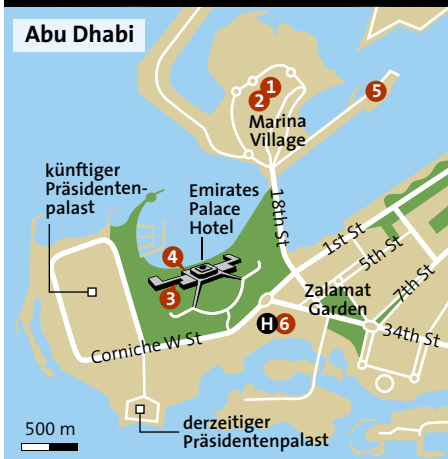
Für das monumentale Bauwerk arbeiteten erstmals in der Region Architek-

ten, Landschaftsgestalter und Innendesigner zusammen: Das australische Architekturbüro DBI Design verwendete für die Front extrem durchsichtiges Glas. Es lässt einen ungefilterten Blick dorthin zu, wo der Arabische Golf gegen die künstlich angelegten Palmeninseln und die neu entstandene Corniche schwappt. Die sich jahreszeitlich ändernden Farben des Meeres finden sich in den handgeknüpften Teppichen der Lobby wieder.

„Ich habe in den Emiraten als Frau Freundlichkeit und Respekt erfahren“, sagt Hotelchefin Greif. „Jetzt ist es Zeit, etwas zurückzugeben.“ So ließ sie die Uniformen der weiblichen Angestellten, die an die traditionellen Abaja-Gewänder angelehnt sind, von lokalen Designerinnen entwerfen. Und in der Lobby des Jumeirah stellt sie Werke arabischer Künstlerinnen aus. VANESSA OELKER



Kontrastprogramm: drinnen kühle Ornamente, draußen heiße Ödnis



Hotel

H Jumeirah at Etihad Towers West Corniche, Abu Dhabi, DZ ab circa 190 Euro, Tel. +971/2/811 5555, www.jumeirah.com

Ausgang

- 1 Marina Mall** Über 160 Geschäfte auf 1,25 Millionen Quadratmetern. Breakwater, www.marinamall.ae
- 2 Tiara** Highlight der Marina Mall: Drehrestaurant in 126 Metern Höhe. Marina Mall, Ras Al Akhdar, Tel. +971/2/681 9090
- 3 BBQ Al Qasr** Strandrestaurant mit Grillsteaks, Musik und Wasserpeifen.

Emirates Palace, Abu Dhabi Corniche Road, Tel. +971/2/690 90 00

- 4 Hakkasan** Verwinkelter Ableger der Restaurantkette mit chinesischer Küche. Emirates Palace, www.hakkasan.com
- 5 Heritage Village** Nachbau traditioneller Wüstenlager, Souks und Fischer-siedlungen, mit Mitmachwerkstätten. Breakwater, 9–13 und 17–21 Uhr, freitags 17–21 Uhr, sonntags geschlossen, Tel. +971/2/681 4455

Interaktive Karten dieser und früherer Folgen unter www.capital.de/zimmer-mit-ausgang